

INTERNATIONALES

75 Jahre FIH

Alexandria/Ägypten. In der ägyptischen Stadt Alexandria zelebriert die FIH (Fédération Internationale de Hockey) eine mit Aktivitäten gefüllte Woche (23. bis 31. Oktober 1999) anlässlich ihres 75-jährigen Bestehens. Zahlreiche Veranstaltungen und Meetings nebst dem zum zweiten Male stattfindenden Mediterranean Cup (Herren) geben den Feierlichkeiten eine besondere Note.

Die Highlights dieser Woche sind zwei ganz besondere Spiele. Im Damen-, wie auch im Herrenbereich, treten je eine von der FIH nominierte Weltauswahl gegen die amtierenden Olympiasieger Australien (Damen) und Niederlande (Herren) an.

Am 27. Oktober 1999 um 15.00 Uhr stehen die aus Deutschland für die Weltauswahl nominierten Nationalspielerinnen Britta Becker (RK Rüsselsheim/ 198 LS), Heike Lätzsch (KTHC RW Köln/ 177 LS) und Natascha Keller (Berliner HC/ 91 LS) in einem von der ehemaligen Nationaltrainerin Sue Slocombe trainierten Team auf dem Platz in Ägypten. Im Anschluß um 17.30 Uhr vertritt der deutsche Nationalspieler Florian Kunz (Gladbacher HTC / 71 LS) die deutschen Farben in der Weltauswahl, gecoacht von dem kanadischen Nationaltrainer Shiaz Virjee.

Erstmals wird aus Anlass des FIH-Geburststages der „FIH Player of the Year Award“ (Damen und Herren) ausgelobt.

Der Preis wird für das Jahr 1998 vergeben. Die FIH wählte 11 Spielerinnen und 15 Spieler vorab aus. Aus diesem Pool, dem die 178-fache Nationalspielerin Nadine Ernsting-Krienke und der 182-fache (ehemaligen) Nationalspieler Klaus Michler angehören, werden die ersten Preisträger ermittelt.

Infos im Internet: www.deutscher-hockey-bund.de oder www.fihockey.org

Trainerwechsel in Polen

Posen/Polen. Jerzy Wybieralski (vorher Nationaltrainer der polnischen Damen) löst Mariusz Kubiak ab. Kubiak, seit 1994 im Amt als Nationalcoach Polens, warf ob des schlechten EM-Ergebnisses (Platz 9) das Handtuch. Platz 6 bei der Europameisterschaft war das Ziel von Trainer und Verband gewesen. Der polnische Hockeyverband haderte nicht lange und berief Kubiaks Kollegen als seinen Nachfolger. Wybieralski hat vorerst einen Vertrag bis März 2000. Das Abschneiden Polens beim Qualifikationsturnier in Japan wird dann über eine eventuelle Verlängerung entscheiden.

Olympia-Qualifikation

Das Puzzle der an den Olympischen Spielen im Jahre 2000 teilnehmenden Hockey-Nationen vervollständigte sich in den letzten Monaten. Die letzten Teilnahme-Tickets für die Jahrtausendspiele in Sydney nächsten September werden bei den Qualifikationsturnieren im März ermittelt. Deutschlands Damen um Bun-

destrainer Berthold Rauth müssen in Milton Keynes vom 23. März bis 2. April 2000 an den Start.

Herren-Qualifikationsturnier

12 Teams (OdB)

9. – 19. März 2000

Osaka/Japan

1. Japan (Ausrichter)
2. Spanien (2. WM)
3. Pakistan (5. WM)
4. Großbritannien (6. WM/England)
5. Südkorea (7. WM)
6. Neuseeland (10. WM)
7. Malaysia (11. WM)
8. Polen (12. WM)
9. Argentinien (7. WM-Qualifikation)
10. Belgien (8. WM-Qualifikation)
11. Schweiz (10. WM-Qualifikation)
12. Weißrussland (11. WM-Qualifik.)

Damen-Qualifikationsturnier

10 Teams

23. März – 2. April 2000

Milton Keynes/England

1. Großbritannien (Ausrichter)
2. **Deutschland** (3. WM)
3. Neuseeland (6. WM)
4. USA (8. WM)
5. China (11. WM)
6. Indien (12. WM)
7. Russland (7. WM-Qualifikation)

8. Irland (8. WM-Qualifikatin)
9. Spanien (9. WM-Qualifikation)
10. Japan (10. WM-Qualifikation)

Automatisch qualifiziert für die Olympischen Spiele sind: Gastgeber/ Titelverteidiger von Atlanta 1996, hinzu kommen die fünf kontinentalen Meister.

Bisher ermittelte Olympia-Teilnehmer der insgesamt 10 teilnehmenden Teams der Damen sind **Australien** (Gastgeber/Olympiasieger 1996), **Südkorea**, **Argentinien**, **Niederlande** und **Südafrika**.

Neu ist, dass die Damen im Jahre 2000 zum ersten Mal mit 10 Teams an dem Olympischen Turnier teilnehmen dürfen, welches – anders als bisher – in zwei Gruppen ausgespielt wird.

Bei den Herren nehmen 12 Teams in Sydney teil. Bisherige Qualifikanten sind: **Australien** (Gastgeber), **Niederlande** (Olympiasieger 1996), **Indien**, **Kanada**, **Deutschland** und **Südafrika**.

Olympia-Qualifikation		Damen	Herren
Gastgebende Nation		Australien	Australien
Olympiasieger 1996		Australien	Niederlande
Kontinentale Meisterschaften	13. Asien-Spiele	Südkorea	Indien
	2. Ozeanien-Cup	Australien	Australien
	13. Pan-Amerikanische-Spiele	Argentinien	Kanada
	5./8. Europameisterschaften	Niederlande	Deutschland
	7. Afrika-Spiele	Südafrika	Südafrika
Qualifikationsturnier Herren	9.-19.3.2000 (OdB) Osaka/Japan		6 Olympia-Tickets
Qualifikationsturnier Damen	23.3.-2.4.2000 Milton Keynes/England	5 Olympia-Tickets	
Nationen (insgesamt)	15.9.-1.10.2000 Olympischen Spiele / Sydney	10 Teams	12 Teams

HERREN

Interview mit Bundestrainer Paul Lissek: „Um in Sydney zu bestehen, wartet trotz EM-Titel noch viel Arbeit!“

HOCKEY dialog: „Die Europameisterschaft ist für das deutsche Team super gelaufen, der Sieg war wichtig auf dem Weg nach Sydney. Die EM als Schnittstelle Richtung Sydney betrachtend, können Sie ohne den Druck noch nach Japan zur Qualifikation fahren zu müssen, besser und gezielter weiter arbeiten?“

Paul Lissek: „Der EM-Sieg von Padua brachte unserer Mannschaft einen großen psychologischen Effekt! Das Gefühl, auch mit einer jungen deutschen Mannschaft gegen die Weltspitze bestehen zu können, ist dabei von entscheidender Bedeutung! Die Mannschaft wurde spielerisch, vor allem in den Finalspielen, voll gefordert. Sie hat die Bewährungsprobe bestanden und kann selbstbewusst Richtung Sydney blicken!

Die Olympiaqualifikation zu umgehen ist immer ein Erfolg. Allerdings hat es auch Vorteile, daran teilnehmen zu müssen. Ein Vorteil ist, dass international noch unerfahrene Spieler eine große Klippe hätten überwinden müssen. Um ein Beispiel zu nennen: Die Niederlande mussten vor vier Jahren zum Beispiel in die Qualifikation für die Olympischen Spiele in Atlanta, da wir vor vier Jahren ebenfalls

Europameister wurden. Die Qualifikationsrunde hat ihnen nicht geschadet; bekanntlich haben sie die Goldmedaille in Atlanta gewonnen.“

HOCKEY dialog: „Die Unbeschwertheit, die das junge deutsche Team in Padua ausmachte, ist die auch für Sydney noch zu erhalten, setzen Sie als Trainer weiter darauf?“

Paul Lissek: „Das momentan junge deutsche Team ist bei den Olympischen Sommerspielen im September 2000 immer noch jung. Aber auch ein Jahr an Erfahrung reicher, was sich sicherlich positiv ausschlagen wird. Unbeschwertheit ist eine Alters-, aber auch eine Mentalitätsfrage. Je besser und erfolgreicher man wird, umso unbeschwerter wird man!“

HOCKEY dialog: „Welche Situationen im Spiel müssen noch verändert werden, was ist noch verbesserungswürdig? Im Vorfeld zeigten Sie sich beeindruckt von der Eckenausbeute der Niederländer und deren Übungsverfahren. Was wird im deutschen Team daran getan? Gute Ansätze wie die Ermittlung eines deutschen Schlenzkönigs sind im Sande verlaufen. Reicht die Zeit bis Sydney überhaupt, um besonders die Eckenausbeute zu erhöhen?“

Paul Lissek: „Wir müssen vor allem die Standard- bzw. Hauptschlenzer bei den KE (kurzen Ecken), die hohen und weiten Schlenzbälle, das Passspiel und die Zuspieldicherheit, das zu geringe Spieltempo

und das Spiel ohne Ball sowie das Freilaufen im Angriffsviertel verbessern. Was die Schlenzspezialisierung bei KE (kurzen Ecken) betrifft, so haben wir mit Björn Michel, Florian Kunz, Florian Keller und Björn Emmerling talentierte Spieler. Aber alle müssen unbedingt den Trainingsumfang steigern, wenn wir an die Eckenqualität des Pakistani Abbas oder des Niederländers Lomans herankommen wollen. Im Augenblick, also in den Monaten Oktober, November, Dezember, sollen die oben genannten Spieler ca. 1000 Schlenzabläufe pro Woche auf die eigens dafür konzipierten Schlenzkästen üben! Drei Ecken-Lehrgänge in Leipzig sollen dazu dienen, den treffsichersten, also fleißigsten Eckenspezialisten zu ermitteln.“

HOCKEY dialog: „Wie sehen Sie die Situation des deutschen Hockeysports nach dem Gewinn der EM? Die im Vorfeld vielgerühmten Nationen Niederlande und England – beide mit finanziellen Mitteln und damit automatisch besten Trainingsbedingungen gesegnet – hat Ihr Team eindrucksvoll auf ihre Plätze verwiesen. Kann Deutschland den internationalen Standard auch in Zukunft halten, wenn sich nichts entscheidendes ändert?“

Paul Lissek: „Das Ereignis von Padua ist kein Indiz dafür, dass wir in unserem System (Athletenbetreuung) richtig und die anderen Nationen falsch liegen! Die Niederlande (Olympiasieger, Weltmeister) und Spanien (Silbermedaillengewinner in Atlanta, Vize-Weltmeister) werden

langfristig immer besser sein, wenn die Rahmenbedingungen so professionell sind wie zur Zeit. Ein Spieler, der für seinen Aufwand entschädigt wird, nimmt Studien- und Berufsnachteile eher in Kauf, kann automatisch mehr Hockey trainieren und Hockey spielen. So einfach ist das. Mir gefällt das System aus einem anderen Fachverband: 60 % der Sponsoreinnahmen fließen den Athleten direkt zu.“

HOCKEY dialog: „Setzen Sie in Sydney wieder auf die Spieler, die den EM-Sieg für Deutschland geholt haben? Es warten noch andere „Pausierer“ auf einen Einsatz bei den Olympischen Spielen. Können die Spieler Martin Eimer, Oliver Domke, Jan-Peter Tewes, Patrick Bellenbaum schnell wieder den Anschluss schaffen?“

Paul Lissek: „Natürlich hat der EM-Sieg die Möglichkeiten aufgezeigt, die in dieser Mannschaft stecken. Die Padua-Spieler haben sich selbst gegen Olympiasieger und Weltmeister Niederlande und gegen Silbermedaillengewinner von Atlanta und Vize-Weltmeister Spanien, also die beiden besten Teams der Welt bewährt und sich für höhere Aufgaben empfohlen. Alle oben genannten Spieler sind freiwillig im vorolympischen Jahr ausgeschieden und haben die Situation sicherlich im Vorfeld der Europameisterschaft richtig eingeschätzt! Jeder Spieler muss seine Prioritäten immer selbst bestimmen und weiss, was das für ihn bedeutet. Ich kann nur jedem Vollblutathleten raten, immer fleißig zu trainieren und somit den

Anschluss zu behalten, denn die EM-Nominierung ist noch keine Garantie für die Nominierung zu den Olympischen Spielen. Betrachtet man die Verletzungssituation zum Beispiel vor der jetzigen Australienreise, so kann jeder ermessen, was es bedeutet, wenn die Spieler „allzeit bereit“ sind.“

HOCKEY dialog: „Welche Chancen prognostizieren Sie dem deutschen Team für die Olympischen Spiele in Sydney?“

Paul Lissek: „Wenn die Eckenspezialisten in etwa das Niveau von Lomans‘ oder Abbas erreichen, dann glaube ich fest an eine Medaille!“

DAMEN

Interview mit Bundestrainer Berthold Rauth: „Die Teilnahme an der Olympia-Qualifikation sehe ich positiv!“

HOCKEY dialog: „Wie ist Ihr Fazit nach der Europameisterschaft? Ihr Team hat am 14. Oktober gegen die Niederlande und auch bei der Champions Trophy in Brisbane gegen den EM-Finalgegner Niederlande gewonnen. Warum hat es ausgerechnet bei der EM nicht geklappt?“

Berthold Rauth: „Die Ergebnisse der Spiele gegen die Niederlande bei der Champions Trophy und dem Länderspiel vor zwei Wochen muss man richtig ein-

schätzen. In einem Top-Turnier, wie bei der Europameisterschaft, bei dem es noch dazu um richtig viel ging, ist so eine Weltklasse-Nation natürlich noch viel aggressiver. Für uns sind Spiele gegen die Niederlande, also den EM-Sieger, wichtig, um unser Standing zu analysieren. Die Länderspiele gegen Südkorea (Deutschland hat alle drei Spiele gewonnen) und die Niederlande bilden für mich keinen Jahresabschluss, sondern bedeuten die nahtlose Anknüpfung an das Jahr 2000. Gleich im Januar fahren wir nach Spanien zu einem Lehrgang und spielen dort gegen den Gastgeber und Großbritannien. Die Phase der vor uns liegenden Hallensaison müssen wir optimal zum Kraftaufbau, zur Stärkung der Athletik und zur Verbesserung im koordinativen Bereich nutzen. Ein Stabilisations- und Beweglichkeitsprogramm wurde in den letzten Wochen speziell erarbeitet.“

HOCKEY dialog: „Was ging nach der EM in Ihnen vor?“

Berthold Rauth: „Ich war beeindruckt von dem tollen Turnier in Köln und von der Geschlossenheit der Mannschaft, die sich im Turnier immer weiter gesteigert haben.“

HOCKEY dialog: „Welche Spielerinnen aus Ihrem Team haben Sie bei der EM besonders beeindruckt?“

Berthold Rauth: „An erster Stelle möchte ich Heike Lätzsch nennen, die zur besten Spielerin des Turniers gekürt wurde. Sie hat sehr auffällig gespielt, muss

aber noch torgefährlicher werden. Dann war ich von Fanny Rinne begeistert. Sie zählte zu den Leistungsträgerinnen im EM-Turnier.“

HOCKEY dialog: „Natascha Keller war bei der WM in Utrecht und nun wieder bei der EM in Köln verletzt. Bei der Champions Trophy in Brisbane war sie voll einsetzbar und hat als beste Spielerin das Turnier verlassen. Mag man als Trainer darüber nachdenken, was wäre wenn?“

Berthold Rauth: „Eine Natascha Keller kann ohne Verletzung ganz wichtige Spiele entscheiden.“

HOCKEY dialog: „Es gibt ein Problem, das bis zur Olympia-Qualifikation minimiert werden sollte: die Strafecke! Wie wollen Sie bzw. können Sie in den wenigen Monaten diese Standardsituation verbessern?“

Berthold Rauth: „Unser Problem war, dass unsere Hauptschützin sich keinen Stammplatz bei der EM sichern konnte. Jetzt habe ich zwei neue Kandidaten im Visier bzw. schon ausprobiert: Natascha Keller und Frederike Barth.“

HOCKEY dialog: „Wie bereiten Sie Ihr Team nun konkret auf die Olympia-Qualifikation in Milton Keynes vor? Wie stark sehen Sie die Gegner (Teilnehmer: Großbritannien, Neuseeland, USA, China, Indien, Russland, Irland, Spanien und Japan)?“

Berthold Rauth: „Es gibt ein großes Rennen in Richtung Sydney. Aber rückblickend muss ich anmerken, dass wir alle

starken Gegner im vergangenen Jahr geschlagen haben, darum war es eigentlich ein gutes Jahr. Wir können zuversichtlich unter optimaler Ausnutzung der uns zur Vorbereitung verbleibenden Zeit in die Olympia-Qualifikation gehen. Denn die richtig starken Weltklasse-Teams zählen dort nicht zu unseren Gegnern. Die Teilnahme an einem Qualifikationsturnier für die Olympischen Spiele hat durchaus auch Vorteile, denn dort werden die Teams mental extrem gefordert. Die Nervenanspannung eines Qualifikationsturniers ist nicht mit der eines normalen Vorbereitungsturniers zu vergleichen. Also eine gute Übung.“

HOCKEY dialog: „Mögen Sie zum jetzigen Zeitpunkt eine Prognose für Sydney abgeben?“

Berthold Rauth: „In Sydney sehe ich Australien im Finale. Großbritannien ist topfit, denen räume ich eine große Chance auf eine Medaille ein. Die Niederlande und Argentinien sind in meinen Augen ebenfalls Medaillenanwärter.“

HOCKEY dialog: „Die Entwicklung und Professionalisierung der anderen Nationen gibt den ein oder anderen Denkanstoß. Was muss sich im deutschen System ändern?“

Berthold Rauth: „Das Hauptproblem liegt darin, dass sich bei uns die Athleten zwischen Beruf und Leistungssport entscheiden müssen. Das ist in anderen Nationen nicht nötig. Irgendwann werden wir mit unserem System an die Grenzen

stoßen und bitter für unsere Fehler bezahlen, wenn sich nichts entscheidendes ändert. Meine optimale Vorstellung wäre ein Trainingszentrum, zum Beispiel in Köln, wo ich mit den Spielerinnen zusammen über einen längeren Zeitraum trainieren könnte. In vielen anderen Nationen fällt der Ligabetrieb vor großen Turnieren aus. Alle Aktivitäten sind auf die Nationalmannschaften und deren internationalen Terminen ausgerichtet. “

BUNDESLIGA

Anpfiff zur Hallensaison

Am 13. November fällt der Startschuss zur Hallenbundesliga-Saison 1999/2000. Und schon Ende Januar (29./30.01.2000 bei den Herren) und Anfang Februar (5./6.02.2000 bei den Damen) kommt es zur Entscheidung, wer neuer Deutscher Hallenhockey-Meister werden wird. Das heisst konkret: 224 Begegnungen warten in der 1. Bundesliga auf interessierte Zuschauer. Das besondere in diesem Jahr ist die Tatsache, dass keine Mannschaft aus der 1. Bundesliga absteigen kann. (Ausnahme: 1. Bundesliga Herren / Gruppe Süd). Durch die Regionalisierung der Hallen-Bundesliga ab der Saison 2000/2001 werden aus zwei 8er-Gruppen (Nord und Süd), vier 6er-Gruppen (Nord, West, Süd, Ost).

Aufgestiegen zur Hallensaison 1999/2000 sind bei den Herren der **Berliner HC** (Gruppe Süd) und der **Düsseldorfer HC** im Norden. Bei den Damen verstärken sich die Gruppen im Süden durch den **TSV 1846 Mannheim** und den **Berliner SC** sowie **Blau-Weiss Köln** und **Club zur Vahr/Bremen** in der Nordgruppe.

Damen

Titelverteidiger sind die Damen von Klipper Hamburg, die in der vergangenen Saison zum ersten Male Deutscher Hallenmeister wurden. In der Schöneberger Sporthalle in Berlin wird sich am 5./6. Februar 2000 entscheiden, ob sie den Titel verteidigen können. Dort jedenfalls findet die 39. Deutsche Hallenmeisterschaft im Damenbereich statt.

Zahlen zur Erinnerung aus der Hallensaison 1998/1999: 1.413 Tore fielen in 112 Damen- Begegnungen, das ist ein durchschnittliches Toraufkommen von 12,6 Toren. In beiden Gruppen gab es vom Gruppenersten bis zum Gruppenletzten einen deutlichen, gleichmäßigen Abfall der „Anzahl geschossener Tore“, mehr als 50% machte die Differenz zwischen Gruppenspitze und -ende gar aus. Anders bei den Herren (siehe unten).

Torschützensiegerin wurde mit 54 Treffern Natascha Keller (Berliner HC), gefolgt von Christiane Todzy (Klipper Hamburg) mit 53 Toren und Wibke Weisel (Berliner HC) mit 44 Saisontreffern.

Gruppe Süd

DAMEN

1. Berliner HC
2. Eintracht Frankfurt
3. Rüsselsheimer RK
4. TuS Lichterfelde
5. SC Frankfurt 80
6. SV Zehlendorfer Wespen
7. TSV 1846 Mannheim*
8. Berliner SC*

Gruppe Nord

DAMEN

1. Klipper Hamburg
2. Eintracht Braunschweig
3. Club Raffelberg
4. RTHC Bayer Leverkusen
5. Großflottbeker THGC
6. Rot-Weiss Köln
7. Blau-Weiss Köln*
8. Club zur Vahr Bremen*

* Aufsteiger

Herren

Titelverteidiger sind die Herren vom Dürkheimer HC. Die Dürkheimer bestätigten 1999 ihren Titel nach 1998 und 1997. Als fünfmaliger Finalist um den Hallenmeister in den Jahren 1986, 1987, 1992, 1993 und 1994 gelang ihnen der vorher verwehrte Sieg nun gleich drei Jahre in Folge. Ausrichter der Hallen-Endrunde im Jahre 2000 ist der HC Essen. In der Gruga-Halle in Essen wird sich am 29./30. Januar 2000 entscheiden, welche beiden Teams das Finale bestreiten.

Zahlen zur Erinnerung aus der Hallensaison 1998/1999: Die Herren schossen 1.704 Tore in 112 Bundesligaspielen. Das sind durchschnittlich 15,2 Tore pro Begegnung in der höchsten deutschen Spielklasse und weniger als im Jahr davor.

Anders als bei den Damengruppen gibt es hier nur einen leichten Abfall der Trefferquoten in der Gruppenplatzierung von oben nach unten. Die Toranzahl aller Mannschaften liegt viel näher beieinander als im Damenbereich. Torschützensieger der letzten Hallensaison wurde Philip Sunkel (UHC Hamburg) mit 61 Toren, 2. Michael Hilgers (Gladbacher HTC) mit 57 Treffern und 3. Axel Schröder (TG Frankenthal) mit 50 Toren.

Gruppe Süd

HERREN

1. Münchner SC
2. Dürkheimer HC
3. TG Frankenthal
4. Limburger HC
5. HTC Stuttgarter Kickers
6. Rot-Weiss München
7. Rüsselsheimer RK
8. Berliner HC*

Gruppe Nord

HERREN

1. Club an der Alster
2. Gladbacher HTC
3. UHC Hamburg
4. Harvestehuder THC
5. Crefelder HTC
6. HTC Uhlenhorst MH
7. Rot-Weiss Köln
8. Düsseldorfer HC*

* Aufsteiger

Ergebnisdienst: Willi Schäfer, Telefon: 069-412549 (Tonband). Der Bundesliga-Ergebnisdienst ist an den Spieltagen - eine Stunde nach Abschluß aller an dem Tag abgeschlossenen Spiele - telefonisch erreichbar. Videotext ARD / ZDF - Tafeln 467 (Herren), 468 (Damen)

*Infos im Internet (Spielerwechsel und Trainerkarussell):
www.deutscher-hockey-bund.de*



SPIELPLAN 1. BUNDESLIGA HERREN GRUPPE SÜD				
Spieltag	Datum/ Zeit	Begegnung		

Spieltag	Datum/ Zeit	Begegnung		
Hinrunde				
1/ 001	13.11.99	15:00	Dürkheimer HC	- Limburger HC
1/ 002		16:00	TG Frankenthal	- Rüsselsheimer RK
1/ 003	14.11.99	12:00	Rot- Weiß München	- Berliner HC
1/ 004		13:30	Stuttgarter Kickers	- Münchner SC
2/ 005	20.11.99	14:30	Stuttgarter Kickers	- Dürkheimer HC
2/ 006		16:00	Rüsselsheimer RK	- Münchner SC
2/ 007		16:00	Limburger HC	- Rot- Weiß München
2/ 008		16:00	Berliner HC	- TG Frankenthal
3/ 009	21.11.99	11:00	Limburger HC	- Münchner SC
3/ 010		13:00	Rüsselsheimer RK	- Rot- Weiß München
3/ 011		14:00	Berliner HC	- Dürkheimer HC
3/ 012		14:30	TG Frankenthal	- Stuttgarter Kickers
4/ 013	26.11.99	19:30	Münchner SC	- Rot- Weiß München
4/ 014		20:00	Dürkheimer HC	- TG Frankenthal
4/ 015		20:00	Limburger HC	- Rüsselsheimer RK
4/ 016	28.11.99	14:00	Berliner HC	- Stuttgarter Kickers
5/ 017	04.12.99	14:30	Stuttgarter Kickers	- Limburger HC
5/ 018		15:00	Münchner SC	- TG Frankenthal
5/ 019		15:00	Rüsselsheimer RK	- Berliner HC
5/ 020		17:00	Rot- Weiß München	- Dürkheimer HC
6/ 021	05.12.99	11:00	Limburger HC	- Berliner HC
6/ 022		11:00	Münchner SC	- Dürkheimer HC
6/ 023		13:00	Rot- Weiß München	- TG Frankenthal
6/ 024		13:00	Rüsselsheimer RK	- Stuttgarter Kickers
7/ 025	11.12.99	14:30	Stuttgarter Kickers	- Rot- Weiß München
7/ 026		15:00	Dürkheimer HC	- Rüsselsheimer RK
7/ 027		16:00	Berliner HC	- Münchner SC
7/ 028		16:00	TG Frankenthal	- Limburger HC
Rückrunde				
8/ 029	12.12.99	12:00	Berliner HC	- Rot- Weiß München
8/ 030		13:00	Münchner SC	- Stuttgarter Kickers
8/ 031		13:00	Rüsselsheimer RK	- TG Frankenthal
8/ 032		14:00	Limburger HC	- Dürkheimer HC
9/ 033	18.12.99	14:00	Rot- Weiß München	- Limburger HC
9/ 034		15:00	Dürkheimer HC	- Stuttgarter Kickers
9/ 035		16:00	TG Frankenthal	- Berliner HC
9/ 036		17:00	Münchner SC	- Rüsselsheimer RK
10/ 037	19.12.99	11:00	Münchner SC	- Limburger HC
10/ 038		11:00	Rot- Weiß München	- Rüsselsheimer RK
10/ 039		11:00	Dürkheimer HC	- Berliner HC
10/ 040		11:30	Stuttgarter Kickers	- TG Frankenthal
11/ 041	15.01.00	14:00	Berliner HC	- Rüsselsheimer RK
11/ 042		14:30	Limburger HC	- Stuttgarter Kickers
11/ 043		15:00	Dürkheimer HC	- Rot- Weiß München
11/ 044		16:00	TG Frankenthal	- Münchner SC
12/ 045	16.01.00	11:00	TG Frankenthal	- Rot- Weiß München
12/ 046		11:00	Dürkheimer HC	- Münchner SC
12/ 047		11:30	Stuttgarter Kickers	- Rüsselsheimer RK
12/ 048		14:00	Berliner HC	- Limburger HC
13/ 049	21.01.00	20:00	TG Frankenthal	- Dürkheimer HC
13/ 050		20:00	Rüsselsheimer RK	- Limburger HC
13/ 051	22.01.00	14:00	Rot- Weiß München	- Münchner SC
13/ 052		14:30	Stuttgarter Kickers	- Berliner HC
14/ 053	23.01.00	14:00	Rot- Weiß München	- Stuttgarter Kickers
14/ 054		14:00	Rüsselsheimer RK	- Dürkheimer HC
14/ 055		14:00	Münchner SC	- Berliner HC
14/ 056		14:00	Limburger HC	- TG Frankenthal

39. Deutsche Hallenmeisterschaft der Herren 29./30. Januar 2000 in der Gruga-Halle in Essen (Ausrichter: HC Essen 99)
--



SPIELPLAN 1. BUNDESLIGA HERREN GRUPPE NORD			
---	--	--	--

Spieltag	Datum/ Zeit	Begegnung	
Hinrunde			
1/ 057	13.11.99	17:00 Rot- Weiß Köln	- Club an der Alster
1/ 058	14.11.99	12:00 Uhlenhorst Mülheim	- HTHC Hamburg
1/ 059		13:00 Crefelder HTC	- UHC Hamburg
1/ 060		14:00 Gladbacher HTC	- Düsseldorf HC
2/ 061	19.11.99	20:00 HTHC Hamburg	- Club an der Alster
2/ 062		20:00 Uhlenhorst Mülheim	- Rot- Weiß Köln
2/ 068		20:00 Crefelder HTC	- Düsseldorf HC
3/ 063	20.11.99	15:00 HTHC Hamburg	- Gladbacher HTC
3/ 066		15:00 Club an der Alster	- UHC Hamburg
3/ 064		16:00 Düsseldorf HC	- Uhlenhorst Mülheim
3/ 065		17:00 Rot- Weiß Köln	- Crefelder HTC
2/ 067	21.11.99	12:00 UHC Hamburg	- Gladbacher HTC
4/ 069	27.11.99	15:00 UHC Hamburg	- HTHC Hamburg
4/ 070		17:00 Club an der Alster	- Gladbacher HTC
4/ 071	28.11.99	11:30 Düsseldorf HC	- Rot- Weiß Köln
4/ 072		12:00 Uhlenhorst Mülheim	- Crefelder HTC
5/ 073	04.12.99	15:00 Rot- Weiß Köln	- HTHC Hamburg
5/ 074		16:00 Crefelder HTC	- Club an der Alster
5/ 075		16:00 Düsseldorf HC	- UHC Hamburg
5/ 076		16:00 Gladbacher HTC	- Uhlenhorst Mülheim
6/ 077	05.12.99	11:00 Düsseldorf HC	- HTHC Hamburg
6/ 078		12:00 Crefelder HTC	- Gladbacher HTC
6/ 079		12:00 Uhlenhorst Mülheim	- Club an der Alster
6/ 080		12:00 Rot- Weiß Köln	- UHC Hamburg
7/ 081	11.12.99	14:30 Club an der Alster	- Düsseldorf HC
7/ 082		15:00 UHC Hamburg	- Uhlenhorst Mülheim
7/ 083		16:00 Gladbacher HTC	- Rot- Weiß Köln
7/ 084		17:00 HTHC Hamburg	- Crefelder HTC
Rückrunde			
8/ 085	12.12.99	12:00 UHC Hamburg	- Crefelder HTC
8/ 086		13:00 HTHC Hamburg	- Uhlenhorst Mülheim
8/ 087		14:00 Düsseldorf HC	- Gladbacher HTC
8/ 088		14:30 Club an der Alster	- Rot- Weiß Köln
9/ 089	17.12.99	20:00 Club an der Alster	- HTHC Hamburg
10/ 093	18.12.99	15:00 UHC Hamburg	- Club an der Alster
10/ 090		16:00 Uhlenhorst Mülheim	- Düsseldorf HC
10/ 091		16:00 Gladbacher HTC	- HTHC Hamburg
10/ 092		16:00 Crefelder HTC	- Rot- Weiß Köln
9/ 094	12.12.99	11:30 Düsseldorf HC	- Crefelder HTC
9/ 095		12:00 Gladbacher HTC	- UHC Hamburg
9/ 096		12:00 Rot- Weiß Köln	- Uhlenhorst Mülheim
11/ 097	15.01.00	14:30 Club an der Alster	- Crefelder HTC
11/ 098		15:00 UHC Hamburg	- Düsseldorf HC
11/ 099		16:00 Uhlenhorst Mülheim	- Gladbacher HTC
11/ 100		17:00 HTHC Hamburg	- Rot- Weiß Köln
12/ 101	16.01.00	12:00 Gladbacher HTC	- Crefelder HTC
12/ 102		12:00 HTHC Hamburg	- Düsseldorf HC
12/ 103		12:00 UHC Hamburg	- Rot- Weiß Köln
12/ 104		14:00 Club an der Alster	- Uhlenhorst Mülheim
13/ 105	22.01.00	16:00 HTHC Hamburg	- UHC Hamburg
13/ 106		16:00 Gladbacher HTC	- Club an der Alster
13/ 107		16:00 Crefelder HTC	- Uhlenhorst Mülheim
13/ 108		17:00 Rot- Weiß Köln	- Düsseldorf HC
14/ 109	23.01.00	14:00 Crefelder HTC	- HTHC Hamburg
14/ 110		14:00 Düsseldorf HC	- Club an der Alster
14/ 111		14:00 Rot- Weiß Köln	- Gladbacher HTC
14/ 112		14:00 Uhlenhorst Mülheim	- UHC Hamburg

39. Deutsche Hallenmeisterschaft der Herren 29./30. Januar 2000 in der Gruga-Halle in Essen (Ausrichter: HC Essen 99)
--



SPIELPLAN 1. BUNDESLIGA DAMEN GRUPPE SÜD

Spieltag	Datum/ Zeit	Begegnung	
Hinrunde			
1/ 225	13.11.99 16:00	Rüsselsheimer RK	- TSV1846 Mannheim
1/ 226	17:30	Zehlendorfer Wespens	- Berliner HC
1/ 227	18:00	Eintracht Frankfurt	- SC 1880 Frankfurt
1/ 228	20:00	Berliner SC	- TuS Lichterfelde
2/ 229	14.11.99 12:00	Eintracht Frankfurt	- TSV 1846 Mannheim
2/ 230	12:30	SC 1880 Frankfurt	- Rüsselsheimer RK
2/ 231	13:00	TuS Lichterfelde	- Zehlendorfer Wespens
2/ 232	16:00	Berliner SC	- Berliner HC
3/ 233	20.11.99 15:00	Zehlendorfer Wespens	- Berliner SC
3/ 234	21.11.99 10:30	TSV 1846 Mannheim	- SC 1880 Frankfurt
3/ 235	12:00	Berliner HC	- TuS Lichterfelde
3/ 236	15:00	Rüsselsheimer RK	- Eintracht Frankfurt
4/ 237	27.11.99 15:00	Berliner SC	- SC 1880 Frankfurt
4/ 238	15:00	Zehlendorfer Wespens	- TSV 1846 Mannheim
4/ 239	16:00	Berliner HC	- Rüsselsheimer RK
4/ 240	17:00	TuS Lichterfelde	- Eintracht Frankfurt
5/ 241	28.11.99 11:00	Berliner SC	- Rüsselsheimer RK
5/ 242	11:00	Zehlendorfer Wespens	- Eintracht Frankfurt
5/ 243	11:00	TuS Lichterfelde	- TSV 1846 Mannheim
5/ 244	12:00	Berliner HC	- SC 1880 Frankfurt
6/ 245	04.12.99 14:00	Eintracht Frankfurt	- Berliner SC
6/ 246	15:00	SC 1880 Frankfurt	- Zehlendorfer Wespens
6/ 247	16:00	TSV 1846 Mannheim	- Berliner HC
6/ 248	17:00	Rüsselsheimer RK	- TuS Lichterfelde
7/ 249	05.12.99 10:30	SC 1880 Frankfurt	- TuS Lichterfelde
7/ 250	11:00	TSV 1846 Mannheim	- Berliner SC
7/ 251	11:00	Rüsselsheimer RK	- Zehlendorfer Wespens
7/ 252	11:30	Eintracht Frankfurt	- Berliner HC
Rückrunde			
8/ 253	11.12.99 14:00	Berliner HC	- Zehlendorfer Wespens
8/ 254	15:00	TuS Lichterfelde	- Berliner SC
8/ 255	15:00	TSV 1846 Mannheim	- Rüsselsheimer RK
8/ 256	17:00	SC 1880 Frankfurt	- Eintracht Frankfurt
9/ 257	12.12.99 10:30	TSV 1846 Mannheim	- Eintracht Frankfurt
9/ 258	11:00	Rüsselsheimer RK	- SC 1880 Frankfurt
9/ 259	13:00	Zehlendorfer Wespens	- TuS Lichterfelde
9/ 260	14:00	Berliner HC	- Berliner SC
10/ 261	18.12.99 14:00	Eintracht Frankfurt	- Rüsselsheimer RK
10/ 262	15:00	Berliner SC	- Zehlendorfer Wespens
10/ 263	19.12.99 11:00	SC 1880 Frankfurt	- TSV 1846 Mannheim
10/ 264	13:00	TuS Lichterfelde	- Berliner HC
11/ 265	15.01.00 14:00	Eintracht Frankfurt	- TuS Lichterfelde
11/ 266	15:00	TSV 1846 Mannheim	- Zehlendorfer Wespens
11/ 267	16:00	Rüsselsheimer RK	- Berliner HC
11/ 268	17:00	SC 1880 Frankfurt	- Berliner SC
12/ 269	16.01.00 10:30	TSV 1846 Mannheim	- TuS Lichterfelde
12/ 270	11:00	Rüsselsheimer RK	- Berliner SC
12/ 271	13:00	SC 1880 Frankfurt	- Berliner HC
12/ 272	13:00	Eintracht Frankfurt	- Zehlendorfer Wespens
13/ 273	22.01.00 15:00	Zehlendorfer Wespens	- SC 1880 Frankfurt
13/ 274	15:00	TuS Lichterfelde	- Rüsselsheimer RK
13/ 275	15:00	Berliner SC	- Eintracht Frankfurt
13/ 276	16:00	Berliner HC	- TSV 1846 Mannheim
14/ 277	23.01.00 12:00	TuS Lichterfelde	- SC 1880 Frankfurt
14/ 278	12:00	Berliner SC	- TSV 1846 Mannheim
14/ 279	12:00	Zehlendorfer Wespens	- Rüsselsheimer RK
14/ 280	12:00	Berliner HC	- Eintracht Frankfurt

39. Deutsche Hallenmeisterschaft der Damen

5./6. Februar 2000 in der Schöneburger Sporthalle, Berlin (Ausrichter: Berliner HC)



SPIELPLAN 1. BUNDESLIGA DAMEN GRUPPE NORD

Spieltag	Datum/ Zeit	Begegnung	
Hinrunde			
1/ 281	13.11.99	15:00 Eintracht Braunschweig	- Klipper Hamburg
1/ 282		15:00 Großflottbeker THGC	- Cz V Bremen
1/ 283		15:00 R W Köln	- Club Raffelberg
1/ 284		16:00 RTHC Le verkusen	- B W Köln
2/ 285	14.11.99	12:00 RTHC Le verkusen	- Club Raffelberg
2/ 286		12:00 B W Köln	- R W Köln
2/ 287		12:00 Eintracht Braunschweig	- Cz V Bremen
2/ 288		15:00 Klipper Hamburg	- Großflottbeker THGC
3/ 289	19.11.99	20:00 R W Köln	- RTHC Le verkusen
3/ 290	20.11.99	15:00 Cz V Bremen	- Klipper Hamburg
3/ 291	21.11.99	11:00 Club Raffelberg	- B W Köln
3/ 292		12:00 Großflottbeker THGC	- Eintracht Braunschweig
4/ 293	27.11.99	15:00 Club Raffelberg	- Großflottbeker THGC
4/ 294		15:00 B W Köln	- Eintracht Braunschweig
4/ 295		16:00 RTHC Le verkusen	- Klipper Hamburg
4/ 296		17:00 R W Köln	- Cz V Bremen
5/ 297	28.11.99	11:00 Club Raffelberg	- Klipper Hamburg
5/ 298		11:00 RTHC Le verkusen	- Großflottbeker THGC
5/ 299		12:00 R W Köln	- Eintracht Braunschweig
5/ 300		12:00 B W Köln	- Cz V Bremen
6/ 301	04.12.99	15:00 Cz V Bremen	- Club Raffelberg
6/ 302		15:00 Großflottbeker THGC	- B W Köln
6/ 303		15:00 Eintracht Braunschweig	- RTHC Le verkusen
6/ 304		15:30 Klipper Hamburg	- R W Köln
7/ 305	05.12.99	11:30 Klipper Hamburg	- B W Köln
7/ 306		11:30 Cz V Bremen	- RTHC Le verkusen
7/ 307		12:00 Großflottbeker THGC	- R W Köln
7/ 308		12:00 Eintracht Braunschweig	- Club Raffelberg
RÜCKRUNDE			
8/ 309	11.12.99	15:00 B W Köln	- RTHC Le verkusen
8/ 310		15:00 Klipper Hamburg	- Eintracht Braunschweig
8/ 311		15:00 Cz V Bremen	- Großflottbeker THGC
8/ 312		15:00 Club Raffelberg	- R W Köln
9/ 313	12.12.99	11:00 Club Raffelberg	- RTHC Le verkusen
9/ 314		11:30 Cz V Bremen	- Eintracht Braunschweig
9/ 315		12:00 R W Köln	- B W Köln
9/ 316		12:00 Großflottbeker THGC	- Klipper Hamburg
10/ 317	18.12.99	15:00 Eintracht Braunschweig	- Großflottbeker THGC
10/ 318		16:00 Klipper Hamburg	- Cz V Bremen
10/ 319		17:00 B W Köln	- Club Raffelberg
10/ 320	19.12.99	12:00 RTHC Le verkusen	- R W Köln
11/ 321	15.01.00	15:00 Klipper Hamburg	- RTHC Le verkusen
11/ 322		15:00 Eintracht Braunschweig	- B W Köln
11/ 323		15:00 Cz V Bremen	- R W Köln
11/ 324		17:00 Großflottbeker THGC	- Club Raffelberg
12/ 325	16.01.00	11:30 Klipper Hamburg	- Club Raffelberg
12/ 326		11:30 Cz V Bremen	- B W Köln
12/ 327		12:00 Eintracht Braunschweig	- R W Köln
12/ 328		14:00 Großflottbeker THGC	- RTHC Le verkusen
13/ 329	22.01.00	15:00 R W Köln	- Klipper Hamburg
13/ 330		15:00 B W Köln	- Großflottbeker THGC
13/ 331		16:00 Club Raffelberg	- Cz V Bremen
13/ 332		16:00 RTHC Le verkusen	- Eintracht Braunschweig
14/ 333	23.01.00	12:00 B W Köln	- Klipper Hamburg
14/ 334		12:00 RTHC Le verkusen	- Cz V Bremen
14/ 335		12:00 R W Köln	- Großflottbeker THGC
14/ 336		12:00 Club Raffelberg	- Eintracht Braunschweig

39. Deutsche Hallenmeisterschaft der Damen

5./6. Februar 2000 in der Schöneberger Sporthalle, Berlin (Ausrichter: Berliner HC)



TURNIER-PLATZIERUNGEN 1999

DAMEN

Drei-Nationen-Turnier/12.-14. März
Buenos Aires/Argentinien

1. Argentinien
2. Neuseeland

3. Deutschland

7. Champions Trophy/10.-20. Juni
Brisbane/Australien

1. Australien
2. Niederlande

3. Deutschland

4. Argentinien
5. Neuseeland
6. Südkorea

5. EM (Feld)/18.-29. August
Köln

1. Niederlande
- 2. Deutschland**

3. England
4. Russland
5. Spanien
6. Schottland
7. Ukraine
8. Litauen
9. Irland
10. Frankreich
11. Belgien
12. Tschechien

HERREN

Hallen-EM/22.-24. Januar
Odense/Dänemark

1. Deutschland

2. Polen
3. Schweiz
4. Spanien
5. Dänemark
6. Tschechien
7. Österreich
8. Russland

9. Sultan Azlan Shah Cup/2.-10. April
Kuala Lumpur/Malaysia

1. Pakistan
2. Südkorea

3. Deutschland

4. Kanada
5. Malaysia
6. Neuseeland

Vier-Nationen-Turnier/16.-18. Juli
Hannover

1. Südkorea
- 2. Deutschland**
3. Argentinien
4. Spanien

Vier-Nationen-Turnier/4.-8. August
Milton Keynes/England

1. England
- 2. Deutschland**
3. Malaysia
4. Polen

Rabobank-Turnier/11.-15. August
Amstelveen/Niederlande

1. Niederlande
2. Pakistan
- 3. Deutschland**
4. Spanien

Vier-Nationen-Turnier/20.-22. August
Wettingen/Schweiz

- 1. Deutschland**
2. Pakistan
3. Schweiz
4. Frankreich

8. EM (Feld)/1.-12. September
Padua/Italien

1. Deutschland

2. Niederlande
3. England
4. Belgien
5. Spanien
6. Wales
7. Frankreich
8. Russland
9. Polen
10. Schweiz
11. Irland
12. Italien

STATISTIK * Länderspiele (Damen / Herren)

Der aktuelle A-Damenkader (letztes LS: D – NL am 14.10.99)

	Name, Vorname	Verein	Geb-Dat.	A-Länderspiele
1	Barth , Friederike	RK Rüsselsheim	27.04.75	46
2	Becker , Britta	RK Rüsselsheim	11.05.73	198
3	Beyer , Birgit (TW)	RW Köln	13.12.67	45
4	Casaretto , Caroline	Münchner SC	24.05.78	16
5	Cremer , Melanie	Klipper Hamburg	23.12.70	185
6	Ernsting-Krienke , Nadine	Eintracht Braunschweig	05.02.74	178
7	Grässer , Simone	RTHC Bayer Leverkusen	04.04.70	153
8	Gude , Franziska	RW Köln	19.03.76	21
9	Kauschke , Katrin	Berliner HC	13.09.71	159
10	Keller , Natascha	Berliner HC	03.07.77	91
11	Klecker , Denise	RK Rüsselsheim	26.01.72	63
12	Latif , Badri	Berliner HC	02.11.77	27
13	Lätzsch , Heike	RW Köln	19.12.73	177
14	Möller , Inga	Berliner HC	27.04.73	77
15	Reiter , Cornelia	RTHC Bayer Leverkusen	05.06.78	46
16	Rinne , Fanny	TSV 46 Mannheim	15.04.80	18
17	Rodewald , Marion	Club Raffelberg	24.12.76	55
18	Suxdorf , Philippa	Klipper Hamburg	27.07.71	154
19	Walter , Louisa (TW)	RW Köln	02.12.78	4
20	Zwehl , Julia (TW)	Eintracht Braunschweig	20.03.76	47

Der aktuelle A-Herrenkader (letztes LS: D – NL am 12.09.99)

	Name, Vorname	Verein	Geb-Dat.	A-Länderspiele
1	Arnold , Clemens (TW)	Münchner SC	31.01.78	17
2	Bechmann , Christoph	Harvestehuder THC	23.11.71	154
3	Crone , Philipp	RW München	16.03.77	100
4	Domke , Christian	RK Rüsselsheim	24.02.78	18
5	Duckwitz , Eike	UHC Hamburg	29.05.80	5
6	Eimer , Christoph	Münchner SC	12.03.77	91
7	Emmerling , Björn	RK Rüsselsheim	16.11.75	73
8	Green , Michael	Harvestehuder THC	05.05.72	175
9	Hentschel , Tobias	SCC Berlin	19.07.79	29
10	Keller , Florian	Berliner HC	03.10.81	25
11	Köpp , Benjamin	UHC Hamburg	06.01.76	41
12	Kunz , Florian	Gladbacher HTC	22.02.72	71
13	Lante , Andreas	Limburger HC	15.07.77	23
14	Mayerhöfer , Christian	Dürkheimer HC	16.06.71	225
15	Michel , Björn	Münchner SC	07.02.75	161
16	Reinelt , Sascha	Harvestehuder THC	11.10.78	81
17	Reitz , Christopher	RK Rüsselsheim	03.04.73	124
18	Wein , Christian	Junior Barcelona (E)	06.06.79	36
19	Weißborn , Tibor	Berliner HC	20.03.81	38
20	Witthaus , Matthias	Crefelder HTC	11.10.82	12

STATISTIK * Jahresübersicht

DAMEN

Länderspiele (Feld) im Jahre 1999

08.01.99	Terrassa/Spanien	1	D – Spanien	2 : 2 (2 : 0)
12.03.99	Buenos Aires/Argentinien	2	D – Neuseeland	1 : 3 (0 : 2)
14.03.99	Buenos Aires/Argentinien	3	D – Argentinien	0 : 0
24.03.99	Amstelveen/Niederlande	4	D – Niederlande	3 : 3 (0 : 3)
11.06.99	Brisbane/Austr.	5	D – Argentinien	1 : 2 (0 : 2)
12.06.99	Brisbane/Austr.	6	D – Australien	2 : 6 (0 : 3)
14.06.99	Brisbane/Austr.	7	D – Niederlande	3 : 2 (1 : 0)
15.06.99	Brisbane/Austr.	8	D – Neuseeland	4 : 1 (1 : 1)
17.06.99	Brisbane/Austr.	9	D – Südkorea	4 : 0 (1 : 0)
19.06.99	Brisbane/Austr.	10	D – Argentinien	1 : 0 (0 : 0)
31.07.99	Leverkusen	11	D – Australien	0 : 1 (0 : 0)
01.08.99	Leverkusen	12	D – Australien	1 : 1 (0 : 0)
18.08.99	Köln	13	D – Tschechien	7 : 0 (3 : 0)
20.08.99	Köln	14	D – Ukraine	4 : 1 (3 : 0)
21.08.99	Köln	15	D – Irland	2 : 0 (1 : 0)
23.08.99	Köln	16	D – Spanien	5 : 0 (3 : 0)
25.08.99	Köln	17	D – England	2 : 1 (0 : 1)
27.08.99	Köln	18	D – Russland	5 : 2 – nach 7m 1 : 1 (1 : 0)
29.08.99	Köln	19	D – Niederlande	1 : 2 (1 : 1)
14.10.99	Mönchengladbach	20	D – Niederlande	2 : 1 (1 : 0)
	20 Länderspiele (Feld)	=	11 Siege	51 : 29
			4 Unentschieden	
		=	5 Niederlagen	

HERREN

Länderspiele (Halle) im Jahre 1999

22.01.99	Slagelse/Dänemark	1	D – Polen	8 : 3 (3 : 2)
22.01.99		2	D – Österreich	13 : 3 (7 : 1)
23.01.99		3	D – Rußland	11 : 2 (6 : 1)
23.01.99		4	D – Schweiz	12 : 2 (5 : 1)
24.01.99		5	D – Polen	9 : 6 (7 : 1)
	5 Länderspiele (Halle)	=	5 Siege	53 : 16

HERREN

Länderspiele (Feld) im Jahre 1999 (Stand: 26.10.1999)

24.03.99	Amstelveen/Niederlande	1	D – Niederlande	4 : 4 (1 : 2)
02.04.99	Kuala Lumpur/Malaysia	2	D – Südkorea	4 : 3 (0 : 2)
04.04.99	Kuala Lumpur/Malaysia	3	D – Neuseeland	3 : 0 (1 : 0)
05.04.99	Kuala Lumpur/Malaysia	4	D – Malaysia	4 : 3 (3 : 2)
07.04.99	Kuala Lumpur/Malaysia	5	D – Kanada	1 : 2 (0 : 1)
08.04.99	Kuala Lumpur/Malaysia	6	D – Pakistan	2 : 4 (0 : 2)
10.04.99	Kuala Lumpur/Malaysia	7	D – Kanada	3 : 2 (2 : 1)
13.05.99	Düsseldorf	8	D – USA	10 : 0 (3 : 0)
21.05.99	Padua/Italien	9	D – Italien	8 : 1 (2 : 1)
22.05.99	Padua/Italien	10	D – Italien	6 : 1 (5 : 0)
23.05.99	Padua/Italien	11	D – Italien	10 : 0 (5 : 0)
03.06.99	Krefeld	12	D – Belgien	4 : 6 (1 : 3)
08.06.99	Frankfurt am Main	13	D – Indien	4 : 1 (1 : 1)
10.06.99	Bad Kreuznach	14	D – Indien	2 : 1 (1 : 1)
12.06.99	Mayen	15	D – Indien	2 : 1 (2 : 0)
13.06.99	Mainz	16	D – Indien	2 : 3 (2 : 1)
18.06.99	Gniezno/Polen	17	D – Polen	2 : 1 (1 : 0)
19.06.99	Poznan/Polen	18	D – Polen	6 : 1 (4 : 0)
20.06.99	Poznan/Polen	19	D – Polen	2 : 0 (0 : 0)
09.07.99	Leipzig	20	D – Südkorea	2 : 1 (1 : 0)
10.07.99	Leipzig	21	D – Südkorea	2 : 2 (1 : 2)
12.07.99	Leipzig	22	D – Südkorea	2 : 4 (1 : 2)
16.07.99	Hannover	23	D – Argentinien	3 : 2 (1 : 1)
17.07.99	Hannover	24	D – Korea	1 : 3 (0 : 1)
18.07.99	Hannover	25	D – Spanien	2 : 1 (1 : 1)
31.07.99	Leverkusen	26	D – Malaysia	5 : 2 (3 : 0)
04.08.99	Milton Keynes/GB	27	D – Polen	1 : 0 (0 : 0)
05.08.99	Milton Keynes/GB	28	D – England	2 : 3 (0 : 2)
07.08.99	Milton Keynes/GB	29	D – Malaysia	5 : 2 (2 : 0)
08.08.99	Milton Keynes/GB	30	D – England	1 : 2 (0 : 1)
11.08.99	Amstelveen/Niederlande	31	D – Pakistan	4 : 4 (2 : 3)
12.08.99	Amstelveen/Niederlande	32	D – Niederlande	2 : 4 (1 : 1)
14.08.99	Amstelveen/Niederlande	33	D – Spanien	2 : 1 (1 : 1)
15.08.99	Amstelveen/Niederlande	34	D – Spanien	3 : 1 (1 : 1)
20.08.99	Wettingen/Schweiz	35	D – Schweiz	6 : 0 (1 : 0)
21.08.99	Wettingen/Schweiz	36	D – Frankreich	6 : 1 (3 : 0)
22.08.99	Wettingen/Schweiz	37	D – Pakistan	2 : 1 (0 : 0)
01.09.99	Padua/Italien	38	D – Italien	6 : 0 (3 : 0)
03.09.99	Padua/Italien	39	D – Spanien	0 : 0 (0 : 0)
05.09.99	Padua/Italien	40	D – Schweiz	5 : 2 (3 : 0)
06.09.99	Padua/Italien	41	D – Belgien	6 : 2 (2 : 1)
08.09.99	Padua/Italien	42	D – Wales	6 : 1 (3 : 0)
10.09.99	Padua/Italien	43	D – England	4 : 0 (1 : 0)
12.09.99	Padua/Italien	44	D – Niederlande	8 : 7 – nach 7m 3 : 3 (2 : 2)
22.10.99	Darwin/Australien	45	D – Australien	1 : 2 (0 : 1)
23.10.99	Darwin/Australien	46	D – Australien	4 : 5 (1 : 1)
26.10.99	Cairns/Australien	47	D – Australien	3 : 2 (1 : 1)
29.10.99	Townsville/Australien		D – Australien	
31.10.99	Murwillumbah/Australien		D – Australien	
	47 Länderspiele (Feld)	=	32 Siege	176 : 92 Tore
		=	4 Unentschieden	
		=	11 Niederlagen	

HOCKEY-TERMINE 1999 / 2000 / 2001

Datum	Veranstaltung	Ort	Bereich
-------	---------------	-----	---------

NOVEMBER 99

12./13.11.	3. DHB-Trainer Symposium	BLZ Köln	Alle Trainer
13./14.11.	Start: 1. Bundesliga (Halle)		Damen (Vereine) Herren (Vereine)

JANUAR 2000

3.-13.1.	Vorbereitungs-LG zur Olympia-Qualifikation	Terrassa / Spanien	Damen
5.-8.1.	4-Nationen-Turnier (Teilnehmer: Kanada, Indien, Spanien, Deutschland)	Barcelona / Spanien	Herren
28.-30.1.	10. Hallen-EM / Division A	Wien / Österreich	Damen
29./30.1.	39. Deutsche Hallen-Meisterschaft	Essen (HC Essen 99)	Herren (Vereine)

FEBRUAR 2000

1.-8.2.	Länderspielreise mit 2 LS gegen Niederlande und 1 LS gegen Ägypten	Kairo / Ägypten	Herren
5./6.2.	39. Deutsche Hallen-Meisterschaft	Berlin (Berliner HC)	Damen (Vereine)
10.-14.2.	Vorbereitungs-LG zur Olympia-Qualifikation	Köln	Damen
12.-24.2.	10. Sultan Azlan-Shah-Cup	Malaysia	Herren
18.-20.2.	11. Europacup der Hallen-Landesmeister / Div. A (u. a. mit Dürkheimer HC)	Bad Dürkheim	Herren (Vereine)
18.-20.2.	Div. B (OdB)	Prag / Tschechien	Herren (Vereine)
18.-20.2.	Div. C (OdB)	Venlo/Niederlande	Herren (Vereine)
23.-28.2.	Vorbereitungs-LG zur Olympia-Qualifikation	Köln	Damen
25.-27.2.	11. Europacup der Hallen-Landesmeister / Div. A (u. a. mit Rüsselsheimer RK und Klipper Hamburg)	Cambrai/Frankreich	Damen (Vereine)
25.-27.2.	Div. B (OdB)	Gniezno/Polen	Damen (Vereine)
25.-27.2.	Div. C (OdB)	Rom/Italien	Damen (Vereine)

MÄRZ 2000

3.-12.3.	Vorbereitungs-LG zur Olympia-Qualifikation und Länderspiele gegen Spanien	Spanien	Damen
4.-11.3.	Olympia-Vorbereitung / LG	Cagliari (Sardinien) / Italien	Herren

Datum	Veranstaltung	Ort	Bereich
-------	---------------	-----	---------

MÄRZ 2000

9.-19.3.	Olympia-Qualifikation (OdB)	Osaka / Japan	Herren
20.-21.3.	Ecken-LG	Leipzig	Herren
23.3.-2.4.	Olympia-Qualifikation (u.a. mit Deutschland)	Milton Keynes / England	Damen

APRIL 2000

3.-4.4.	Ecken-LG	Leipzig	Herren
4.-14.4.	CISM-Weltmeisterschaft (Internationaler Militärsport- verband)	Münster	Herren
8./9.4.	Start: 1. Bundesliga (Feld)		Damen (Vereine) Herren (Vereine)
21.-24.4.	10. Europacup / Pokal (u.a. mit KTHC Rot-Weiss Köln)	Köln	Damen (Vereine)
21.-24.4.	11. Europacup / Pokal (u.a. mit Der Club an der Alster Hamburg)	Terrassa / Spanien	Herren (Vereine)

MAI 2000

1.-4.5.	CT-Vorbereitung / LG	Steinbach	Herren
15.-18.5.	CT-Vorbereitung / LG	Steinbach	Herren
16.-18.5.	CT-Vorbereitung / LG	Köln	Damen
21.5.	DHB-Pokal Start: 1. Hauptrunde		Damen (Vereine)
27.5.-3.6.	Champions Trophy 8. CT der Damen 22. CT der Herren	Niederlande	Damen / Herren

JUNI 2000

1.6.	DHB-Pokal / 2. Hauptrunde		Damen (Vereine)
1.6.	DHB-Pokal Start: 1. Hauptrunde		Herren (Vereine)
9.-12.6.	27. Europacup / Feld- Landesmeister (u.a. mit Ber- liner HC)	Glasgow / Schottland	Damen (Vereine)
18.6.	DHB-Pokal / 2. Hauptrunde		Herren (Vereine)
25.6.	DHB-Pokal / 3. Hauptrunde		Herren (Vereine)
26.6.-1.7.	Olympia-Vorbereitung / LG	Köln	Damen

JULI 2000

3.-9.7.	Olympia-Vorbereitung / LG	München und Berchtesgarten	Herren
8.-15.7.	10. Juniorinnen-EM / Div. A 8 Nat. / GER = TV	Bewerber: ATV 1845 Leipzig	Juniorinnen
10.-15.7.	Olympia-Vorbereitung / LG	Köln	Damen
13.-16.7.	4-Nationen-Turnier	Deutschland	Herren

Datum	Veranstaltung	Ort	Bereich
-------	---------------	-----	---------

JULI 2000

15.-22.7.	10. Junioren-EM / Div. A 8 Nat. / GER = TV	Malaga / Spanien	Junioren
21.-27.7.	Olympia-Vorbereitung / LG	Limburg	Herren
24.-29.7.	Olympia-Vorbereitung / LG	Köln	Damen

AUGUST 2000

2.-8.8.	Olympia-Vorbereitung / LG Mit Testspielen gegen England	Limburg	Herren
7.-12.8.	Olympia-Vorbereitung / LG	Köln	Damen
9.-13.8.	Olympia-Vorbereitung / LG	Leipzig	Herren
16.-20.8.	Olympia-Vorbereitung / LG	Limburg	Herren
21.-26.8.	Olympia-Abschluss-LG	Köln	Damen
23.-27.8.	Olympia-Abschluss-LG	München	Herren
20.8.	DHB-Pokal / Viertelfinale		Herren (Vereine)

SEPTEMBER 2000

15.9.-01.10.	27. Olympischen Spiele	Sydney/Australien	Damen / Herren
--------------	------------------------	-------------------	----------------

OKTOBER 2000

14./15.10.	1. BL: Viertelfinale		Damen (Vereine)
21./22.10.	1. BL: Halbfinale und Finale 55. Deutsche Meisterschaft (Feld)		Damen (Vereine)
21./22.10.	1. BL: Viertelfinale		Herren (Vereine)
29.10.	DHB-Pokal / Viertelfinale		Damen (Vereine)
28./29.10.	1. BL: Halbfinale und Finale 58. Deutsche Meisterschaft (Feld)		Herren (Vereine)

NOVEMBER 2000

4.11.	DHB-Pokal / Halbfinale		Damen (Vereine) Herren (Vereine)
5.11.	DHB-Pokal / Finale		Damen (Vereine) Herren (Vereine)
25./26.11.	Start: 1. Bundesliga (Halle) NEU: 4 regionale Gruppen mit je 6 Mannschaften		Damen (Vereine) Herren (Vereine)

JANUAR 2001

19.1.-21.1.	Hallen-EM		Herren
-------------	-----------	--	--------

Stand: 26.10.99

Legende: DM = Deutsche Meisterschaft / EM = Europameisterschaft / WM = Weltmeisterschaft / LG = Lehrgang / LS = Länderspiele / TS = Trainingsspiel / BL = Bundesliga / **OdB** = Ohne deutsche Beteiligung / TV = Titelverteidiger